



II-3727 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0

Zl. 41o.14o/39-IV/1/82

Schriftl.parl.Anfrage Nr.17o1/J
der Abg.z.NR STEINER, STEINBAUER
u.Gen. betr. sinnvollen Einsatz
von Entwicklungshilfemitteln

An den
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA
Parlament
1010 W i e n

1719IAB
1982 -04- 15
zu 1701J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. STEINER, STEINBAUER und Genossen haben am 19. Februar 1982 unter der Nr. 1701/J eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend sinnvollen Einsatz von Entwicklungshilfemitteln an mich gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wie hoch ist der jährliche Zinssatz, den Kuba für das im Jahre 1980 gewährte Darlehen in der Höhe von S 27 Mio bezahlen muß?
2. Welche Laufzeit hat dieses Darlehen?
3. In welcher Art und Weise wird es zurückgezahlt?
4. Vertreten Sie die Auffassung, daß die zahlreichen least developed countries, insbesondere die Staaten der Sahel-Zone, eine österreichische Hilfe weniger dringend benötigen als Kuba?
5. Welche Leistungen hat gemäß der Anfragebeantwortung 1492/AB (zu Frage 4) Österreich im einzelnen und konkret geleistet, um Kriegs- und Flüchtlingsopfer in denjenigen afrikanischen Regionen zu unterstützen, in denen Kuba mittels Tausender von Söldnern Kolonialpolitik betreibt?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1.:

Der Zinssatz für das gewährte Darlehen beträgt 1 % p.a..

Zu Frage 2.:

Das Darlehen hat eine Laufzeit von 25 Jahren.

- 2 -

Zu Frage 3.:

Nach einer rückzahlungsfreien Zeit von nicht mehr als 6 Jahren, erfolgt die Rückzahlung in 19 Jahresraten.

Zu Frage 4.:

Die österreichische Entwicklungshilfe betrachtet es als eine ihrer vordringlichsten Aufgaben, die Hilfe an die least developed countries (LLDC) substantiell auszuweiten.

Österreich hat international sein verstärktes Engagement zum Ausdruck gebracht u.a. indem es am Zustandekommen der LLDC-Konferenz der Vereinten Nationen 1981 organisatorisch und finanziell maßgeblich beteiligt war und sich verpflichtet hat, die Leistungen an LLDCs 1981 um S 35 Mio auszuweiten und insgesamt bis 1985 zu verdoppeln.

In Kuba gibt es seit 1980 kein weiteres österreichisches Entwicklungshilfe-Projekt.

Zu Frage 5.:

Das weltweite Engagement Österreichs für Kriegs- und Flüchtlingsopfer wird - soweit es nicht die für Österreich besonders ins Gewicht fallenden Leistungen im Inland betrifft - organisatorisch über internationale Hilfsorganisationen mittels ungebundener Beiträge abgewickelt, wodurch eine betrags- und projektbezogene Identifikation im einzelnen nicht möglich ist.

/ 2. April 1982

